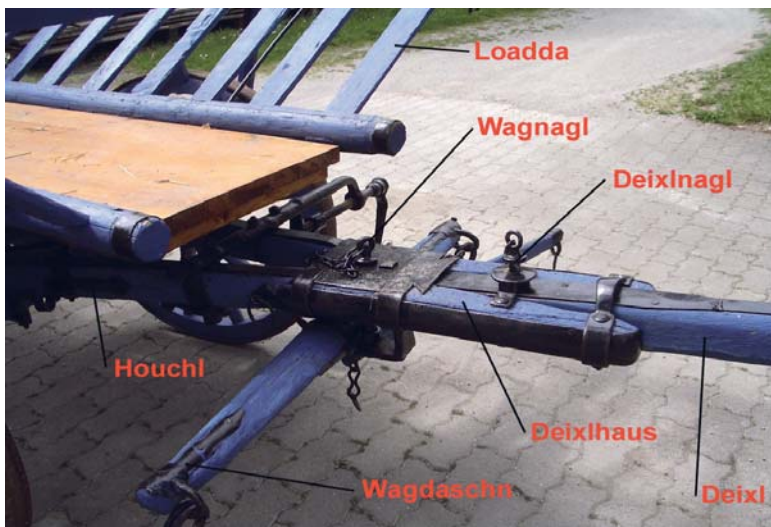
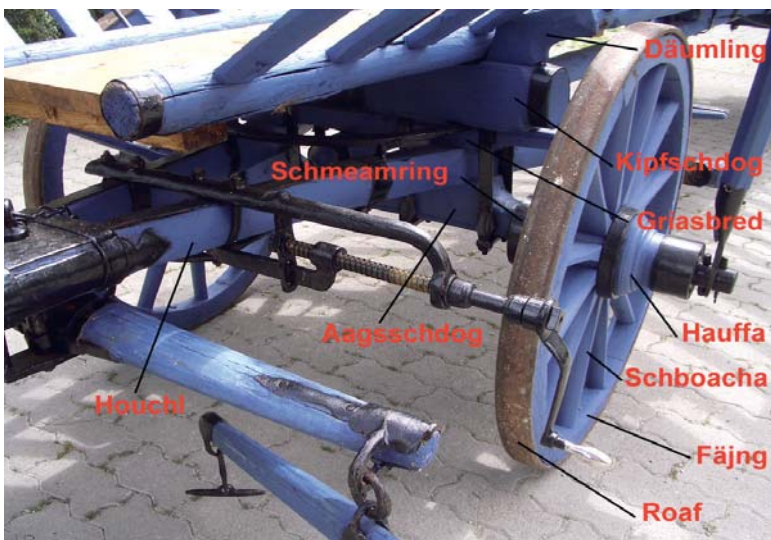


WILLIBALD-BLÄTTER

Berichte, Mitteilungen, Termine * Ausgabe 1/07



Fotos: Claus Rasmus



Prächtigt sieht der Leiterwagen in seinem schönen Blau aus. Seit 2 Jahren ist er bei jedem Willibaldsritt dabei. Ca 80 Jahre ist er nun schon alt. Er ist das Ergebnis Jahrhunderte lang gepflegter traditioneller Handwerkskunst, die immer mehr ausstirbt. Zwei Berufe fertigten den Wagen an: der Wagner sowie der Huf- und Wagenschmied. Der Wagen besteht aus 465 Teilen (Johann Schellmann, 22.03.99) und benötigte eine Arbeitszeit von 173 Stunden (Schellmann).

Als Holzarten wurden im Wagenbau heimische Buche, Eiche und Esche verwendet; für Deixl und Langwied auch Fichte. Aber wer kennt heute noch die Begriffe wie Lixn, Houchl, Weda, Gloach und wie sie alle heißen, denn alle Teile eines Leiterwagens haben ihren eigenen Namen. Deshalb hat Werner Brandlhuber mit Unterstützung von Toni Drexler und Thomas Kernle diese alten Bezeichnungen für die einzelnen Bauteile wieder ausgegraben. Besonderer Dank gilt auch allen Jesenwanger Bauern für die Mithilfe bei der Ermittlung der alten Begriffe.

In diesem und in dem nächsten Willibaldsblatt zeigen wir die herkömmlichen Bezeichnungen für die Bauteile.

**Samstag, den 7. Juli 2007
19:30 Uhr - Willibaldssingen
Sonntag, den 8. Juli 2007
285. Willibaldsritt**

Silvesterritt in Türkenfeld

Der Brauch des Silvesterrittes in Türkenfeld geht auf das Jahr 1807 zurück, als in der Gegend um Türkenfeld eine schwere Viehseuche grassierte. In ihrer Not wandten sich die Türkenfelder mit ihren Gebeten an den Heiligen Silvester, den Schutzpatron der Haustiere. Sie gelobten, alljährlich am letzten Tag des Jahres einen Silvesterritt mit Segnung der Haustiere durchzuführen, wenn ihnen Hilfe gewährt werden würde.

Die Seuche klang tatsächlich ab. "Soweit wir das zurückverfolgen können, wurde von da an jedes Jahr der Ritt veranstaltet", sagte Bürgermeister Georg Klaß. 2006 war bereits der 199. Ritt.

An dem Silvesterritt in Türkenfeld nimmt der Freundeskreis schon traditionell in jedem Jahre teil. Seit 2005 verwenden wir dafür den eigenen Leiterwagen, auf dem das Modell der Kirche St. Willibald mitgeführt wird (s. Bild oben). Mit dabei sind natürlich immer die beiden Kaltblütler Bruni und Berta von Leo Schmid.

Mit Türkenfeld verbindet uns inzwischen eine schöne Freundschaft.



Auf dem Weg nach Türkenfeld



Alle Fotos: Kuno Scharpf

Mitglieder-Versammlung am 18. April 2007

Die diesjährige Mitgliederversammlung war wieder gut besucht. Der Erste Vorsitzende, Josef Drexler, gab zunächst einen Überblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres und anschließend einen Ausblick auf das, was uns in diesem Jahre alles erwartet.

An diesem Abend gab es gleich zwei Höhepunkte: Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an fünf Persönlichkeiten, die sich um den Freundeskreis besonders verdient gemacht haben und die Vorführung von 80 Dias aus dem Jahre 1957 durch Paul Weigl. Sie wurden mit großer Begeisterung aufgenommen und gaben Anlass zu vielen interessanten Gesprächen.

Die Arbeit des Freundeskreises wird dadurch geprägt, dass viele Menschen ihre Ideen, ihr Organisationstalent oder ihre Tatkraft selbstlos im Interesse des Vereins zur Verfügung stellen. Ohne diese von Herzen kommende Hilfsbereitschaft wäre die Arbeit des Vereins nicht möglich. Vorstand und Beirat möchten sich deshalb bei der Mitgliedschaft für diese Hilfsbereitschaft durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft bedanken. Stellvertretend für alle wurden deshalb diesmal fünf Persönlichkeiten ausgewählt (siehe nebenstehend). Ihnen sei ein herzliches "Vergelt's Gott" gesagt.

Neue Ehrenmitglieder

Pfarrer Dr. Martin Schubert war in den neunziger Jahren vier Jahre lang für Jesenwang zuständig. Er war von Anbeginn an ein großer Freund der Willibaldskirche und förderte alle Maßnahmen, die vom Freundeskreis für die Kirche vorgeschlagen wurden. So setzte er sich vor allem engagiert für den Einbau einer Alarmanlage ein, die bisher erfolgreich gearbeitet hat und ein Eckpfeiler der Kirchensicherheit geworden ist. Er hat dem Freundeskreis seither die Treue gehalten und ist immer noch Mitglied des Vereins.



Pfarrer Michael Schlosser betreute von 1994 – 2005 die Gemeinde Jesenwang. Der Willibaldskirche und dem Ritt war er mit dem Herzen verbunden. So wurden die technische schwierige Absicherung des Dachreiters und die Sanierung des Speicherbodens von ihm tatkräftig gefördert. Es war ihm stets ein besonderes Anliegen, das Patroziniumsfest in St. Willibald selbst mit uns zu feiern. Schon in der Frühe zog er von Mammendorf aus zum Wallfahrer-Gottesdienst nach Jesenwang. Bei der Einweihung des Römerstraßen-Denkmal prägte er das Wort von der „Kirche auf dem Wege“, das uns sehr bewegt hat und im Freundeskreis weiterlebt.



Domdekan Dr. Albert Hopfenbeck wurde 1964 zum Priester geweiht. Anschließend übernahm er seelsorgerische Aufgaben in verschiedenen Städten im Raum Nürnberg und Ingolstadt. Ab 1968 studierte er Kirchenrecht an der LMU München und schloß mit der Promotion zum Dr. jur. can. ab. Seit 1976 war sein ständiges Wirkensfeld Eichstätt, wo er zuletzt als Domdekan und von 1983 – 1987 als ständiger Vertreter des Bischofs tätig war. Über zwanzig Jahre gehörte er dem Domkapitel Eichstätt an.

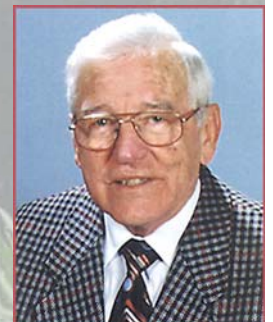


Domdekan Dr. Albert Hopfenbeck ist St. Willibald seit 1987 eng verbunden. Er war dem Freundeskreis in Eichstätt stets ein hilfsbereiter und freundschaftlicher Ansprechpartner, sowie ein guter Berater und Freund.

Als besonderen Ausdruck der Verbundenheit mit St. Willibald hielt er 1987 am Patroziniumstag den Festgottesdienst, so wie jetzt auch wieder am 8. Juli 2007.

Der Freundeskreis hat in Dr. Hopfenbeck einen hervorragenden Kenner der Willibald-Verehrung und einen großen Förderer des Brauchtums gefunden.

Leonhard Dilger hat sich seit der Gründung des Vereins mit bewundernswertem Engagement für die Belange von St. Willibald eingesetzt. Gleich, in welcher Funktion er tätig war, immer war ihm St. Willibald ein Herzensanliegen.



Er stand immer zur rechten Zeit an der richtigen Stelle, um Angelegenheiten des Vereins zu fördern. Der Freundeskreis hat ihm viel zu danken.

Paul Weigl hat es seit der Gründung des Vereins übernommen, die Veranstaltungen des Freundeskreises musikalisch zu umrahmen.

Dies gilt insbesondere für das Patroziniumsfest in St. Willibald. Musik und Gesang sind durch seine Arbeit wichtige Elemente im Leben des Vereins geworden.

Paul Weigl ist nicht nur ein Spezialist seines Faches; Paul Weigl ist für uns eine Institution!



Eine neuer Hinweis auf den Willibaldsritt

Die Kirche St. Willibald zieht erfreulicherweise immer mehr interessierte Menschen an. Bisher fehlte aber im Bereich der Kirche ein Hinweis auf den jährlich stattfindenden Willibaldsritt.

Seit kurzem steht jetzt an der Ostseite des Kastanienhains, der Kirche zugewendet, eine große Tafel, die auf den Willibaldsritt hinweist.

Wir hoffen, dass dadurch noch mehr Menschen auf das traditionelle Brauchtum aufmerksam werden.

Foto: Claus Rasmus

Willibaldssingen

Das nächste **Willibaldssingen** findet am 7.7.07 statt. Es beginnt um 19:30 Uhr in der Willibaldskirche unter der Leitung von Kreisheimatpfleger Sepp Kink. Gemeinsam mit dem Chor werden einige Lieder im Rahmen einer kurzen Andacht gesungen.

Anschließend (20:15 Uhr) beginnt auf dem wunderschönen Kirchenvorplatz ein gemütlicher **Hoagart**, bei dem verschiedene Gruppen Musi', Tanz, G'sang und G'schicht'n bieten. Für einen netten "Ratsch" und gemeinsames Singen bleibt genügend Zeit.

Die Bestuhlung und das Aufstellen zweier Zelte übernimmt der Freundeskreis St. Willibald, die Sorge um das leibliche Wohl der Pfarrgemeinderat, das Programm der musikalischen Gestaltung der Jesenwanger Viergesang.

Es freuen sich zahlreiche Gäste - und auf die Pflege eines alten Hoagart-Brauches: das Herumreichen eines Körbchens für eine freiwillige Spende.

Jesenwanger Viergesang
Freundeskreis St. Willibald
Pfarrgemeinderat

TERMINE

Samstag,

07. Juli 2007

- 19:30 Uhr **Willibaldssingen**

Sonntag,

08. Juli 2007 **Patroziniumsfest**

- 08:00 Uhr **Wallfahrer-Gottesdienst**

- 10:00 Uhr **Fest-Gottesdienst mit**

Domdekan Dr. Hopfenbeck

- 13:30 Uhr **285. Willibaldsritt**

Oktober 2007 Leonhardifahrt in Fürstenfeldbruck

26. Dez. 2007

- 10:00 Uhr **Gedenk-Gottesdienst**

31. Dez. 2007 Silvesterritt in

- 12:00 Uhr **Türkenfeld**



Willibaldsritt 1957



Auch 1957 begleitete die "Landpolizei" den Willibaldsritt



Bild oben: Auffallend viele Schimmel haben sich damals beteiligt.



Bild links:

Pfarrer Matthias Rinser unterstützte stets die Durchführung des Rittes.

Bild unten:

Die Familie Drexler (Oberbeck) stellte ihren Schimmel für die Geistlichkeit zur Verfügung.



Alle Fotos: Franz Weigl